

Voraussetzungen zur Gestaltung der Energiewende: Regulativer Rahmen und Wärmeplanung

Matthias Wangelin



Matthias Wangelin

Geschäftsführer KEEA Klima und Energieeffizienz Agentur GmbH



Qualifikation & Expertise

- Studium Energietechnik, Stadt- und Verkehrsplanung, Energie und Umwelt
- Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker bei einem Energieversorger in Hamburg

Arbeitsschwerpunkte

Energie- und Klimaschutzkonzepte, Synthese von Physik, Technik und Gesellschaft

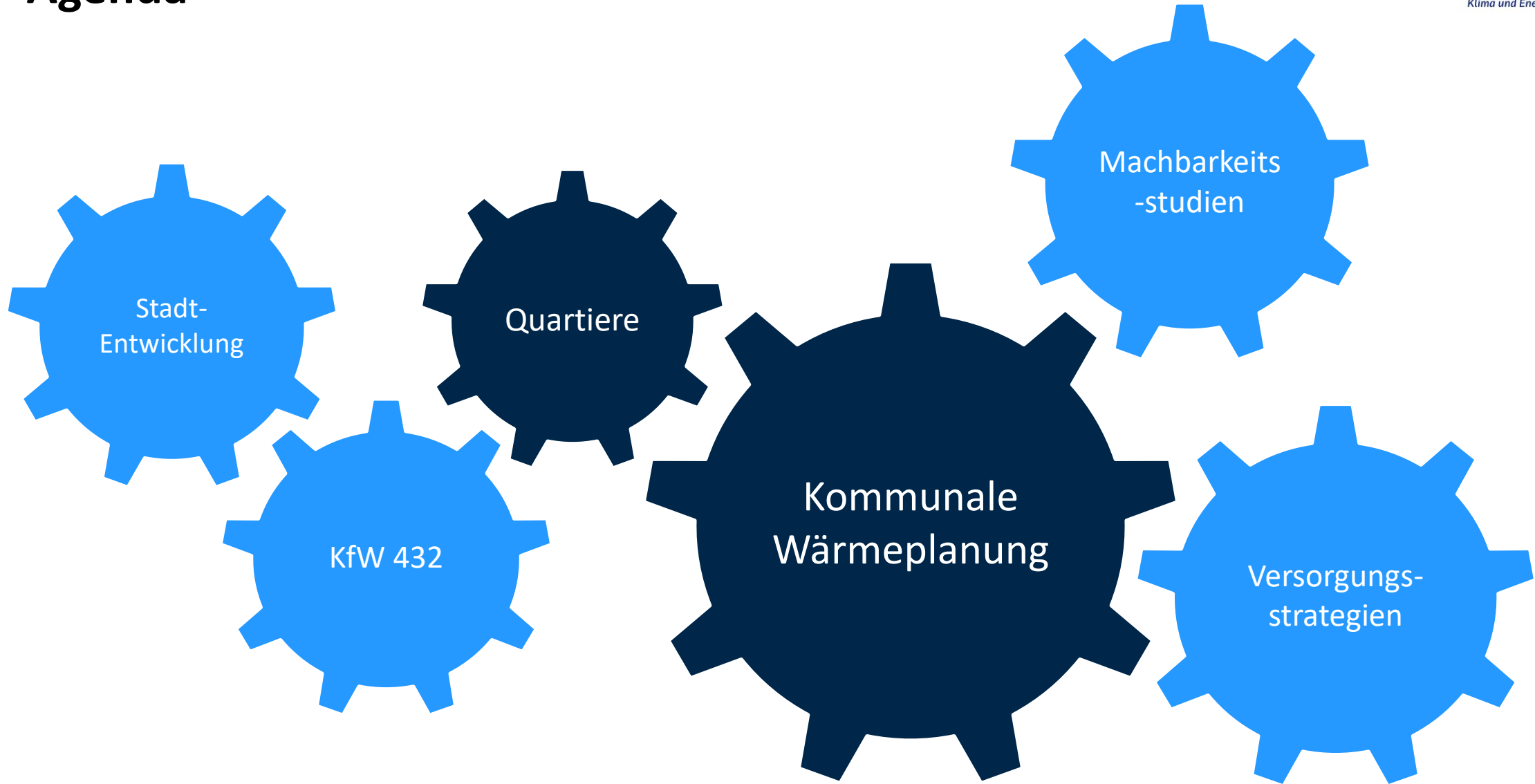
- Energetische Quartierskonzepte (KfW432), Begleitforschung bis 2024
- Kommunale Wärmeplanung
- „IKKs“, Wärme, Elektrizität, Mobilität
- Lehrauftrag „Wärmeplanung“ FH Erfurt


KEEA

Rund 300 Projekte in 15 Jahren

- KfW 432, Konzepte, Sanierungsmanagement, Begleitforschung des Programms
- Wärmepläne für Kommunen
- Klimaschutzkonzepte/Masterpläne
- Fachkonzepte / Potenzialstudien
- Schulungen, u.a. Landesbedienstete in Hessen. Energieberater, Ausbildung zu Wärmeplanungsmanager
- Organisation / Management für Kommunen
- Fördermittelanträge

Agenda

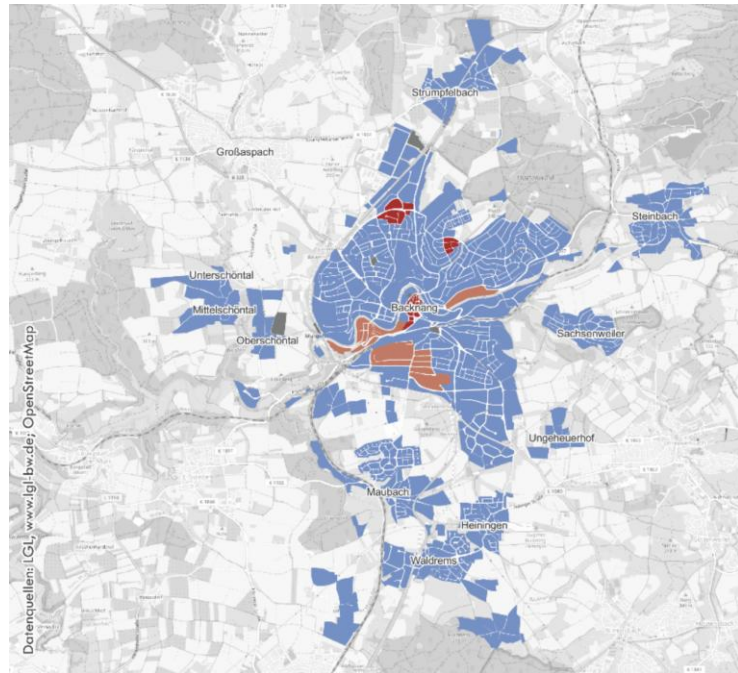




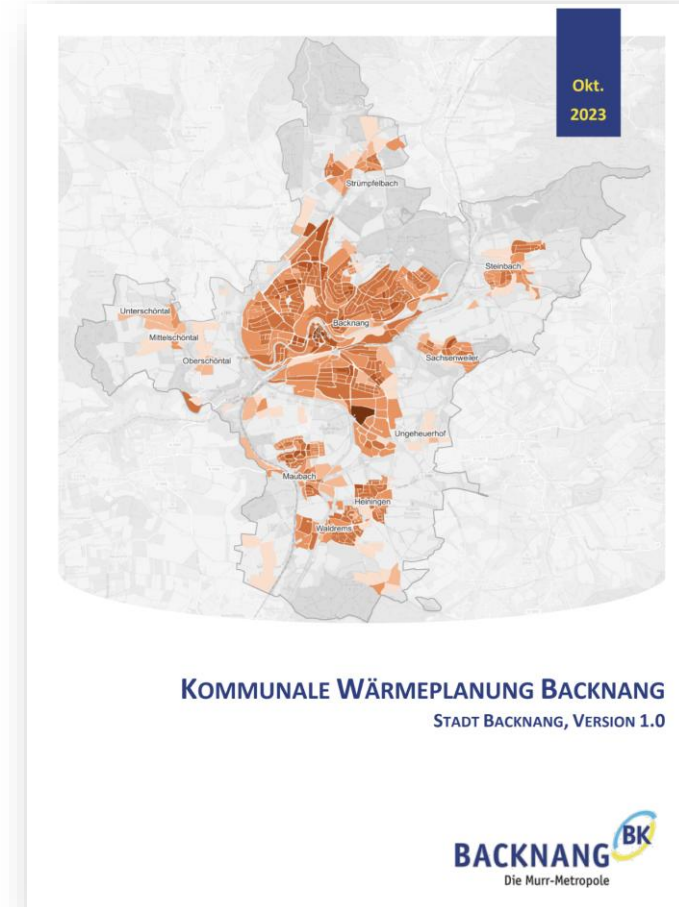
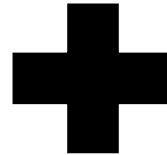
Kommunale
Wärmeplanung

WÄRMEPLANUNG

Was ist ein Wärmeplan



- Wärmenetze bis 2030
- Wärmenetze bis 2040
- Gebäudeweise Wärmeversorgung
- Keine Auswertung möglich





Ziel

Kosteneffiziente, nachhaltige, sparsame, bezahlbare, robuste sowie treibhausgasneutrale Wärmeversorgung bis spätestens 2045

Die Wärmeplanung ...

- ist eine rechtlich **unverbindliche** strategische Fachplanung (§ 3 (1), Nr. 20 WPG)
- hat keine rechtliche Außenwirkung und begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten (§ 23 (4) WPG)
 - keine Rechte und Pflichten für Gebäudeeigentümer, Unternehmen, Energieversorger oder Stadtverwaltung
- zeigt keine individuellen Lösungen für Einzelgebäude auf
 - „65 %-EE-Pflicht“ für neue Heizungen in **Bestandsgebäuden** (GEG) gilt erst bei Ausweisung von Netzgebieten oder spätestens ab 01.07.28
- ✓ zeigt Gebiete mit wahrscheinlicher **Eignung** für eine **Wärmeversorgungsart** auf

Was beschreibt der Wärmeplan hauptsächlich?

				„Wärmeplan“	Gebäude				
		Ursprung	Erzeugung	Transport	Umwandlung in Wärme	Transport	Raumübergabe	Nutzung	Verlust
Gas	CH ₄	„Karbon“	Bohrfeld, Bio	Gasnetz	Verbrennung	Rohr	„Heizkörper“ 	„Warmer Raum“ Behaglichkeit Nutzer-verhalten	Gebäude-hülle 
	H ₂	Sonne (Strom)	Elektrolyse						
Biomasse		Sonne	Photosynthese	Straße					
Wasser		Sonne, Strom?	„Erhitzer“	Wärmenetz	Hausübergabe-station				
Elektrizität		Sonne, Verbrennung	Strom	Stromnetz	Direkt, Wärmepumpe	Rohr, Kabel	„Heizkörper“, „Widerstands-heizer“		

Versorgungs-system

Das wollen wir

Einspar-Potenzial

Wärmeplanungsgesetz

- § 1 - 3 Allgemeine Bestimmungen
- § 4 - 5 Pflicht zur Wärmeplanung
- § 6 – 9 Anforderungen an die Wärmeplanung
- § 10 – 12 Datenverarbeitung
- § 13 – 22 Durchführung der Wärmeplanung
- §23 – 25 Wärmeplan
- § 26 – 28 Transformation von Gasnetzen
- § 29 – 32 Anforderungen Betreiber von Wärmenetzen
- § 33 – 35 Schlussbestimmungen
- Anlagen: Daten, Darstellungen, Anforderungen

Strategische Wärmeplanungsansätze

Harte Ansätze

- Technisch
- Digital
- Ökonomisch
- Ökologisch

Weiche Ansätze

- Humanistisch
- Partizipativ

Integrierte Ansätze

- Resilient
- Adaptiv
- Metamodern

Technischer „harter“ Ansatz

Kommunale Infrastruktur analysieren

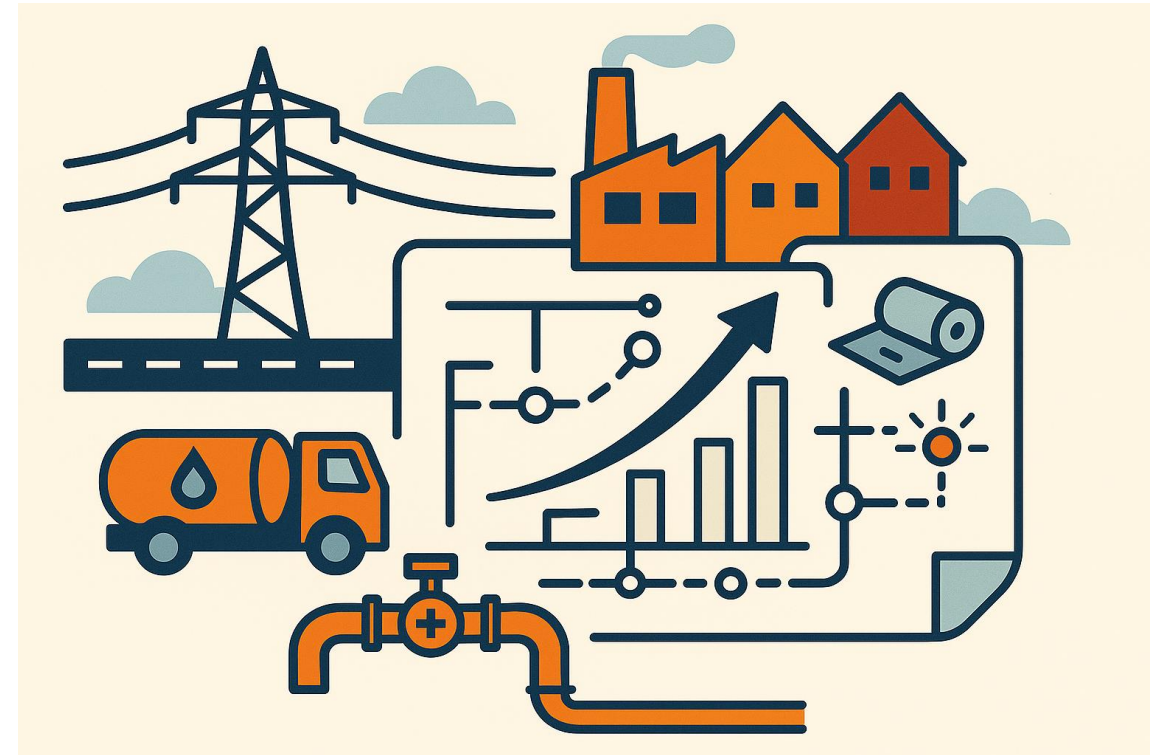
- „Raumüberwindung“ : Strom-, Gas-, Wärme-Netze, Straßen
- Energiequellen und -Senken

Potenziele ermitteln

- Neue Netze
- Neue Energiequellen

„Plan“ der Umsetzung

Die Menschen?



Dialogischer „weicher“ Ansatz

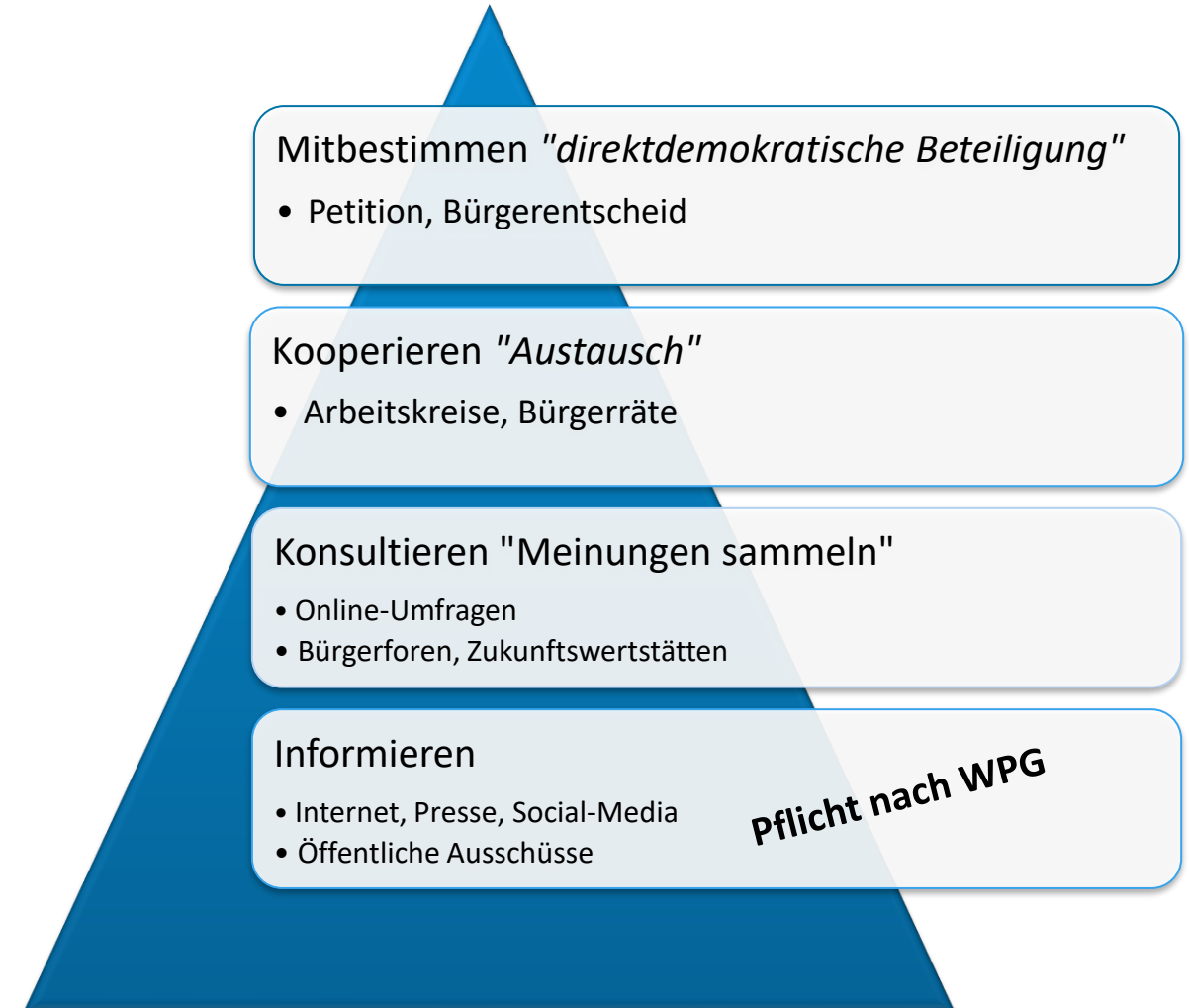
Bürger- und Unternehmens-Beteiligung

- Was wollen die Menschen?
- Was sollen die Menschen?
- Was brauchen die Menschen?
- Was ist für die Menschen organisierbar?

Potenziale ermitteln

- Lebens- und Wohnformen
- Arbeitsbedingungen
- Nutzerverhalten

„Geo“-Physikalisch-Technischer kommunaler Rahmen?





- Verpflichtung zur Erstellung bis spätestens zum 30.06.2028 für Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner
- Inhalte sind im Wärmeplanungsgesetzes (WPG) festgelegt

Finanzierung über Konnexitätszahlungen

Für hessische Kommunen voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2028

- mit weniger als 10.000 Einwohnern: 14.000 EUR + 0,22 EUR/EW
- Kommunen zwischen 10.000 und 40.000 Einwohnern: 20.850 EUR + 0,22 EUR/EW
- Kommunen zwischen 40.000 und 100.000 Einwohnern: 22.000 EUR + 0,22 EUR/EW

www.lea-hessen.de/kommunen/kommunal-waerme-planen

Quartiere

Kommunale
Wärmeplanung

KfW 432


KOMBINATION KfW 432 UND WÄRMEPLANUNG

Förderprogramm KfW 432

- Förderprogramm für „Quartierskonzepte“
- Überwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung
- Eingestellt in 2024, wieder ab November ?

<http://www.kfw.de/432>

<http://www.energetische-stadtsanierung.info/>



The screenshot shows the KfW website interface. At the top, the KfW logo and navigation links are visible. The main heading is 'Zuschuss Nr. 432' followed by 'Energetische Stadtsanierung – Zuschuss'. Below this, it states 'Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier'. A section titled 'Das Wichtigste in Kürze' contains two bullet points: 'Diesen Zuschuss können Sie nicht mehr beantragen' and 'Zuschussempfängerinnen und -empfänger finden hier weiterhin die wichtigsten Infos, Dokumente und Formulare'. A prominent blue box with a red exclamation mark contains the heading 'Keine Fortführung der Förderung'. The text in this box states that the federal government has decided not to provide further funds for the 'Energetische Stadtsanierung' program in the 2024 federal budget, and that no funds are planned for the following years. It also mentions that already approved grants are not affected by these decisions. Finally, it notes that funding for energy measures remains available for municipalities and municipal companies through existing KfW programs in the areas of climate and environment, specifically the IKK and IKU programs.

KfW
Bank aus Verantwortung

Suchbegriff eingeben 🔍 Anmelden English 🌐 📄 📧

Privatpersonen Unternehmen **Öffentliche Einrichtungen** Partnerportal Internationale Finanzierung Karriere Über die KfW

Startseite > Öffentliche Einrichtungen > Allgemeine Seiten > Inaktive Produkte > [Energetische Stadtsanierung – Zuschuss](#)

Zuschuss Nr. 432

Energetische Stadtsanierung – Zuschuss

Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier

Das Wichtigste in Kürze

- Diesen Zuschuss können Sie nicht mehr beantragen
- Zuschussempfängerinnen und -empfänger finden hier weiterhin die wichtigsten Infos, Dokumente und Formulare

! Keine Fortführung der Förderung

Der Bund hat beschlossen, 2024 keine weiteren Mittel für das Programm "Energetische Stadtsanierung" im Bundeshaushalt zur Verfügung zu stellen. Auch für die Folgejahre sind bislang keine Mittel vorgesehen. Damit können in den Programmen 201, 202 und 432 keine Anträge gestellt werden.
Bereits zugesagte Zuschüsse sind von diesen Beschlüssen nicht betroffen.

Für die Finanzierung energetischer Maßnahmen stehen Kommunen und kommunalen Unternehmen weiterhin die bestehenden KfW-Programme im Bereich Klima und Umwelt sowie die Kreditprogramme [IKK](#) bzw. [IKU](#) zur Verfügung.

Möglichkeiten und Inhalte

„Energie“

Infrastruktur

- „Netze“
- „Erzeuger“
- Speicher

Gebäude - Flurstück

- Sanierung
- PV-Strom
- Umweltwärme

Mobilität

- Nahmobilität
- Erreichbarkeit
- Sicherheit

Flächen

- Freiflächen
- Verfügbarkeit
- „Neubaugebiete“



Weiteres

Ortsbild

- Baukultur
- Straßen & Plätze
- Blaue & Grüne Bänder

Soziales

- Daseinsvorsorge
- Demographie
- Mitwirkungsbereitschaft

Kosten

- Bezahlbarkeit
- Teilhabe
- Förderung

Klimaanpassung

- Extremwetterereignisse
- Gesundheit
- Biodiversität

Struktur

A Energetisches Sanierungs-Konzept

Förderung: **keine Obergrenze**

Kombination

- Wärmeplanung
- Weitere Landes- und Bundesförderprogramme

**Gemeinsame Beantragung
Teil A und B ist möglich**

B Energetisches Sanierungs-Management

Förderung: **90.000 €/Jahr**

- Organisation der Aufgaben (Initiierung, Beratung usw.)

Investition

Fördermittel

- BEG/BEW
- KfW ~~201~~, ~~202~~, 267, 444

Etwa eine vollzeitäquivalente Stelle (VZÄ) für 3 - 5 Jahre

- 1 VZÄ bei der Kommune intern
- 1 VZÄ extern
- Mix aus intern und extern

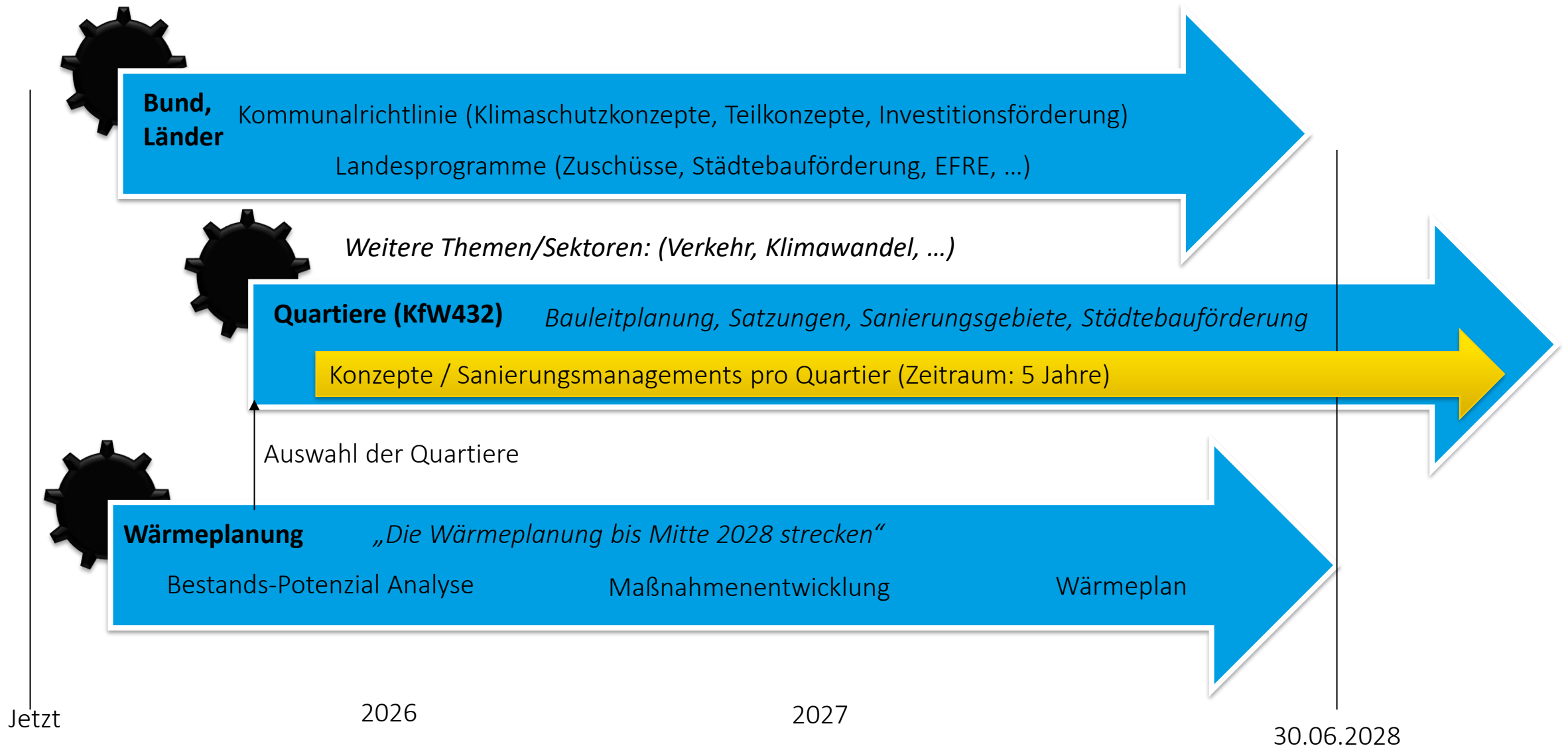
„Sanierungsgebiet“ (vereinfachtes Verfahren) nach BauGB

- Vorbereitende Untersuchung nach BauGB über KfW 432 Teil A
- Betreuung der Modernisierungsvereinbarungen über KfW 432 Teil B
- Sonderabschreibungen sind kombinierbar mit Zuschüssen wie z.B. BEG!

*Theoretisches Beispiel ohne Gewähr
gemäß Einkommensteuergesetz §§ 7h und 10f*

Sanierungskosten	
Dachsanierung	15.000 €
Fachplanung und Baubegleitung durch Energieeffizienz-Experten (EEE)	2.000 €
Sanierungskosten gesamt:	17.000 €
Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) Zuschüsse für Einzelmaßnahmen an Bestandsgebäuden	
Einzelmaßnahme an Gebäudehülle 15%	3.000 €
EEE 50 %	1.000 €
Zuschüsse gesamt:	4.000 €
Verbleibender Eigenanteil Sanierungskosten	13.000 €
Sonderabschreibungen gem. § 10f EStG Jahreseinkommen 50.000 € brutto – Steuersatz 25 %	
Steuerlich anererkennungsfähige Kosten	13.000 €
Steuerersparnis über 10 Jahre ca.:	3.250 €

Kombination der Programme



Herzlichen Dank für Ihr Interesse



Heckerstraße 6 D-34121 Kassel

Tel: +49 561 25770 Fax: +49 561 3161201

email: info@keea.de web: www.keea.de

